

2:5 beim HCH - Entwarnung folgte aus Ulm

Zwei Tore von Tobias Tietze waren zu wenig, um die 2:5-Niederlage der Böblinger Hockey-Männer beim HC Heidelberg abwenden zu können. Trotzdem hat das SVB-Team bereits vor dem Schlusspieltag den Klassenerhalt in der 2. Hallen-Regionalliga geschafft.

Die Entwarnung für die Böblinger aus Ulm. Nachdem die ebenfalls im Abstiegskampf befindlichen Münsterstädter ihr Heimspiel gegen Schwabach 8:5 gewonnen hatten, stand für die SVB fest, dass im Endklassement auf alle Fälle drei Mannschaften hinter den Böblingern platziert sein werden.

„Wir hätten es gerne selber klargemacht, aber so ist es nun auch recht“, meinte SVB-Trainer Sven Merz zum Klassenerhalt auf Umwegen.

In Heidelberg vertrauten die Böblinger auf eine Defensivtaktik, wie sie die Woche zuvor bereits bei Ligameister TuS Obermenzing lange Zeit erfolgreich geklappt hat. „Auch in Heidelberg standen wir im Prinzip gut hinten drin, dem Gegner fiel nicht viel ein, uns auszuspielen“, so Merz. Doch der Unterschied zur Leistung der Vorwoche wurde im Verlauf der 60 Spielminuten immer deutlicher. Die Zahl der Unkonzentriertheiten und kleinen Fehler lag deutlich höher.

Dies kam dem HC Heidelberg zugute, der mit aggressiver Spielweise seine letzte Chance auf den Klassenerhalt nutzen wollte. Böblingen ging nach sieben Minuten durch eine Strafecke von Tobias Tietze in Führung, doch bereits bis zur Halbzeit hatten die Gastgeber den Rückstand in ein 2:1 für sich gedreht. Nach der Pause erhöhte Heidelberg vorentscheidend auf 4:1. „Das waren fast ausschließlich Tore aus Strafecken, die unserer Meinung nach überwiegend ungerechtfertigt durch die Schiedsrichter verhängt wurden“, fühlte sich Sven Merz von den Unparteiischen nicht gut behandelt.

Ein richtiges Aufbäumen der Böblinger gegen die drohende Niederlage erkannte der SVB-Trainer nicht. „Die Luft ist ein wenig raus bei uns“, musste Merz eingestehen. Das 2:4, das erneut Tobias Tietze acht Minuten vor Ende per Siebenmeter besorgte, ließ für Momente eine Wende erahnen. Aber Heidelberg wackelte nur kurz und machte dann mit dem 5:2 den Sack zu.

„Auch wenn uns mal wieder einige Leistungsträger fehlten, wäre auch mit der verbliebenen Truppe durchaus mehr drin gewesen“, bilanzierte Sven Merz, der noch eine Nacht schlafen musste, ehe die beruhigende Nachricht aus Ulm für Entspannung auf Böblinger Seite sorgte. Das abschließende Heimspiel am 9. Februar gegen den Mannheimer HC II ist nun zum Glück ohne große Bedeutung.

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, Panagis, Klein, Kranz, Tanneberger, Benz, Tietze, Pöcking.

lim